

Abo-numentpreis

In der Hauptzeitung über den im Stadtgebiet und den Vororten entstehen Nachrichten abgezahlt; vierjährlich 4.50, bei zweimaliger täglichem Auftretung und Rent 4.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.00. Durch tägliche Ausgabeleitung ins Ausland: monatlich 4.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Freitagabends 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johann August 8.

Die Zeitungen in Sachsen unterscheiden sich nicht von jenen in den Kreisen 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Cottbus, (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Saals Leipzig, Bahnhofstr. 14, post. und 20. September 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 457.

Mittwoch den 7. September 1892.

86. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Für den Anbau der 10. Bürgerhütte in Leipzig-Gohlisvorstadt sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

- 1) Steinmetzarbeiten,
- 2) Eisenarbeiten,
- 3) Kupferarbeiten,
- 4) Tischlereiarbeiten,
- 5) Inneneinrichtungen (Holz, Türen),
- 6) Abdeckung und Sitzbanklage,
- 7) Stoßarbeiten,
- 8) Ziegelerarbeiten,
- 9) Schlosserarbeiten,
- 10) Maler und Fassadenarbeiten.

Die Ausschreibung erfolgt nach Bedingungen dieses im Bericht der Räte des Reichstags vom 10. August 1892 eingetragenen werden.

Die Angebote sind bis spätestens Sonntag 5 Uhr, auf dem Landgericht II, Obergeschoss, Hochhaus, Zimmer Nr. 5, einzulegen.

Leipzig, am 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 2845. Dr. Georgi.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 24,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6502. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 15,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 16,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 17,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 18,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 19,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 20,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 21,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 22,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 23,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 24,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 25,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 26,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatums für Gutslehnungen und Bodenentzugsanlagen in Sachsen ausgestellten vom 2. März 1883 machen wir hierauf bekannt, dass der Rittergutsherr

Dr. Paul Wenzel,

Prinzessin der Krone Nr. 27,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Rittergutsherrn darüber bestätigt hat.

Leipzig, den 5. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 6430. Dr. Georgi. Wallau.

Verpflichtungs-Anzeige.

Freitag, den 9. September 1892, Nachmittag 2 Uhr soll die Ausübung der am Dienstagabendabend Leipzig gelegenen Ämter, und zwar 292 Arzt und 79 Arzt-Büro, unter ganz besonderen Bedingungen öffentlich nachzuweisen.

Vorläufig wollen sich Kochmühlig 2 Uhr an der Schießscheibe

Leipzig, am 1. September 1892.

Öffentliches Abteilungsamt-Bureau II.

Bekanntmachung.

Die Ankündigung der Sonnabend, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 10-12 Uhr und

Montag, 10-12 Uhr und

Freitag, den 9. September.

Unterschrift durch die bulgarische Zeitung "Sokoboda" als Zeichnung bezeichnet. Wenn also jetzt Herr Schießschein die Stellung einer Auslandsreise an die Vertreter Russlands im Auslande wählt, um diese Fähigkeit nochmals zu bestätigen, so bedeutet das lediglich eine Fortsetzung der bisherigen amtlichen Amtsführung.

Frankreich ist die einzige Macht, die sich Russland in seinen

Wahlnahmen gegen Bulgarien rücksichtsvoll gemacht hat.

Frankreich erlaubt die Partizipation in Sofia gleichfalls als Meiste

und Vertreter in der Eröffnung der Ausstellung in

Philippinen fern, giebt sich aber kaum bei allen Gelegenheiten

so leicht aus wie Russland.

Die anderen Staaten sind ebenfalls sehr vorsichtig.

Die Russische Republik besteht aus zwei Teilen, die

die Russische Republik und die Russische

Republik.

Die Russische Republik besteht aus zwei Teilen, die

die Russische Republik und die Russische

Republik.

* Baden, 5. September. Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben auf Anhah der Prüfung der Sagenen des Auslands-Berichterstatters darüber, daß die staatliche Ausbildung von Ausland-Berichterstattern gleichmäßig gegenüber Arbeitgebern und Arbeitern am folgende Bezugung zu knüpfen ist: 1) Die Sagenen müssen förmlich treffen, doch Entwicklungen oder Unterstellungen nur an solche Theorien geziichtet werden, welche aufweisen, daß sie über die Streitigkeiten, durch welche der Ausland veranlaßt werden, ein Einigungskonferenz vor dem zu stützen Gewerberat beantworten haben, dieses Berichterstattungsamt infolge der Weigerung des Gewerbers nicht zu Stande gekommen ist, oder aber Berichterstattung des Auslands-Berichterstatters zur Belebung des Streites nicht geführt hat. In allen, in denen ein zukünftiges Gewerberat nicht vorhanden ist, nach der Nachfrage gesucht werden, daß der Bericht, ein Einigungskonferenz auf einem anderen sofern zu bezeichnen möglichen Wegen zu erreichen, gemacht worden und ohne Berücksichtigung des Auslands-Berichterstatters erfolglos geblieben ist.

2) Der Aufschlußbericht muß die Bezugung voraussetzen, welche alle Verhandlungen, Büchern und Rechnungen der Gasse fehlt durch einen Commissar Gesucht zu nehmen. Das Gesetz hat jedoch einen Nachmagazinsatz vorgesehen, auf welchen die Zahl der Mitglieder, der verwandten Brüder und die geleisteten Unterstellungen zu rechnen ist.

-r. Hess. a. d. Z., 6. September. In bisherigen sozialdemokratischen Kreisen plante man die Bildung eines Streitkampfes, um im Falle des Eintretens eines Streites etwas hinter sich zu haben. In einer kürzlich abgehalteten Versammlung der Vertreter der verschiedenen Gewerkschaften kam diese Sache zur Verhandlung. Gegen die Bildung eines solchen Körpers erklärte sich die Bauarbeiter, Fabrikarbeiter, Müller, Töpfer, Schmiede, Schuhmacher, da diejenigen Betriebsmänner in ihren Branchen die Heranziehung der Mitglieder zu Extrabehörden nicht ähnlich erscheinen lassen. Für den Körpers erklärten sich, unter einer gewissen Bedingung, die Zimmerer, Tischler, Formier, Fabrikarbeiter (ohne Betriebszugehörigkeit). Weitere Gewerke waren nicht vertreten. — Was sollte neinen, die Leute hätten Befehl zu thun, als unter denjenigen trüben Werthalterskämpfen wieder an einem Streit zu rechnen.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor ein Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weiber zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Sachsenburg i. Th., 6. September. Der Statthalter hörte von Hechtholz ist heute Mittag wieder zurückgekehrt.

Austrian-Ungarn.

* Wien, 6. September. (Telegramm.) Das heutige „Tagesblatt“ legt den gestrigen Vorgängen in Alz-Teile-Band eine große polnische Bedeutung bei. Der geführte Tag, welchen Gamot in dem Doktorat zugriffen, werde noch lange in unjerer Zeitungsschau nachwirken. In solch öffentlicher Weise, wie dies gestern geschah, sei die französisch-polnische Freundschaft noch nie zum Ausdruck gekommen.

* Kommerz, 6. September. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute früh hier eingetroffen und ruht sich, während er einzelne der zu seinem Empfangen Eröffnungen mit einer Ansprache angesprochen hatte, zu Pferde unter den begleitenden Offizieren zur Verfeierung am das Plauschbrett.

* Wien, 6. September. In Rom wird das Jubiläum des Tisza's als reformiertes Österreich gefeiert. Eine fälschliche Erzählung erschien nicht inhaltlich der Agitation. Weißer Papier entzündet auf dem Reformierten-Konvent einen Brand, der großen Schaden machte. Der unterrevolutionäre Zog ist gefährlich geworden, so da der Fürstprimas, der hohe Klerus und der Hochadel sich der Friedensförderer erkannt haben. Der Fürstprimas habe die auf ihn gezielten Hoffnungen getäuscht. Der Kaiser verstärkt sich. Der Prostestationszug mache den Kampf gegen den Klerus und den Hochadel im Staatsinteresse anzunehmen. Der Kaiser hat Tisza telegraphisch gratuliert.

Frankreich.

* Paris, 6. September. (Telegramm.) Die heutigen Vergleichungen enthalten eine anhöchende offizielle Rhetorik, wenn die anständige Presse, sowohl die deutsche und englische, beschuldigt wurde, das Vorhaben des österreichischen Cholera zu bewegen mit falscher Hartnäckigkeit zu behaupten, um den französischen Handel und den Fremdenverkehr zu fördern (?). — Nach amtlichen Berichten hat in Paris bei einer Civilbefreiung von 7000 und einer Militärbefreiung von 4000 Menschen 55 Tropas und 44 Zubrancen im Hospital. Zeitungsmachern freuen sich vom Ausland der Ruhm bei den Gemeinden in Frankreich.

Belgien.

* Brüssel, 6. September. „Globe belge“ meldet, hier eingezogene private Berichte aus dem Kongostadt bestätigen die Richtigkeit der Erörterung des Hochstaplers und 7 seiner Gehilfen am Romantikfluss.

Schweiz.

* Bern, 6. September. (Telegramm.) Der Bundesrat verlangt für die Nachbeförderung von Geschossen Möbel 1889 einen Nachtragsbetrag von 2925 000 Franken.

Italien.

* Turin, 6. September. (Telegramm.) Der König nahm heute in Begleitung des Grafen von Turin, des Kriegsministers und der fremden Militäraudits die Schlüsselarate über die zu den großen Massen konzentrierten Truppen ab. Die jährlich herbeigeströmte Menschenmenge begnügt den König enthusiastisch. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ein vorzüglicher.

Großbritannien.

* jetzt wollen wir die Engländer eine Weltausstellung veranstalten und damit den prinzipiellen Weltausstellungsgesetz überzeugen. Wir lesen darüber im „Ironmonger“: „Wenn man dem von einigen Tagesschriften veröffentlichten Meinungen Glauben schenken darf, ist gegenwärtig ein Projekt im Werken, welches den Zweck hat, eine große Weltausstellung in London innerhalb der nächsten zwei oder drei Jahre ins Leben zu rufen. Nach den Berichten der Tagesschriften ist das Projekt in fränkigen Händen und wird in seinen jetzigen Anfangsstadien mit großer Energie betrieben.“ Bekanntlich hat England seit 1851 keine

Weltausstellung mehr veranstaltet. Der „Ironmonger“, einer der angesehensten englischen Fachblätter, verbüßt sich auch zu dem neuen Project sehr stiftisch, ohne sich aber entschieden dafür oder dagegen einzusprechen. Am meisten scheint ihm die Einwirkung zu stehen, daß eine englische Weltausstellung den continentalen und amerikanischen Gewerken England dessen Geschäftsgeschäfte verschaffen könnte. Sehr starke Stimmen über das Project sind uns in der englischen Presse bisher noch nicht begegnet.

(Fortsetzung in der 1. Seite.)

Bureau Debet & Credit (Bohdendorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
ertheilt prompte u. gewissliche Auskünfte u. Firmen od. Privat-
personen etc. des In- und Auslands; besetzt tüchtige Agenten und
solente Adressen aller Branchen, sowie Einsichtnahme von Geldern
unter günstigen Bedingungen, ff. Referenzen an allen Plätzen.

Bei der grünen Stiefel, welche in den Seiten der Choler-
jeden Einzelnen betrifft, muß es als eine Pflicht gelten, allen Möglichkeiten zu thun, um sie viel weiter gegen eine Infektion zu schützen. Sofern Berührung der Verdunstungs-
organe bringt große Gefahr in sich, es sollte daher nur Speisen
genießen, welche bei möglichster Rohzubereitung leicht leicht
verdaut werden. Seit langem ist einheitliches Annehmen, daß bei
Nahrung mit Fleischspeisen alles Aufnahmen nach dieser
Richtung genutzt. Ein Fleischfett soll in jeder Teller Suppe, bei
Schmalzspätzle an den Fleisch Nahrung in concentrirter, leichter ver-
daulicher Form.

Alteiter Döllnitzer Ritterguts-Gosen-Versandt
empfiehlt und verleiht Wirsing u.
1. offene, Original, } brillant, höchst erfrischend,
2. geschlossen, C. Bertuch Nachfolg., Leipzig-Görlitz.

Tageskalender.

Telephon-Auskunft:

Eigentum des Leipziger Telegraphen . . . Nr. 222,
Redaktion des Leipziger Telegraphen . . . 154,
Verleihbüro des Leipziger Telegraphen (C. Volz) . . . 1173.

Reisekarten am Kopf des Blattes genannte Villen sind zur
Ankündigung des Generalstaats des Herzogs, des Grafen
Vallentin, wo ein Engel des Christentums und der Monarchie
durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Ver-
größerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten,
welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf
seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen
Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und
Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil
sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel
gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von
Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei
die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen,
er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und der Monarchie durch die deutschen Pfade zieht, vor über den Vergrößerung des deutschen Reichs in einer Weise ausgeschritten, welche eine öffentliche Rädigung verdient. Herr Bismarck auf seiner Hochzeitssrede nach Wien rief den ultramontanen Wanderpriester eine Erzählung von Clemens Brentano und Gedächtnis. Dieser spricht von zwei alten Weibern, die, weil sie ihre Habseligkeiten verloren, bei ihrem Nachstoss sehr viel gespielt hätten. Brentano berichtet, daß diese Weiber von Schwestern nach Speyer gewandert wären. Herr Bismarck sei die Papstwahl von Clemens über Wien, München, Denz gekommen, er habe aber ebenso gezeichnet wie jene beiden alten Weibern zwischen Schweigen und Speyer. Der eigentliche Gottjahr ist ihm aus verletzen gegangen und wohl wäre der alte Gott jetzt nicht mehr gefährlich. Wenn jetzt die Katholikenversammlung an Viehherren gegenüber der Regierung den Verteilung der deutschen Staats im Falle der Gasse verlangt, so werden ihnen, meint die „S. A.“ mit Recht, diejenigen Clasen der Nation, in denen der Reichsgesetzgeber die starken Wurzeln seiner Kraft hat, mit dem Unterricht des Abtheilung antworten.

* Speyer, 5. September. Auf einer ultimontanen Bühlerversammlung in Speyer hat Dr. Lieder, der nach dem Auftritt des Generalstaats- und Kriegsministers, des Grafen Wallerstein, vor einem Engel des Christentums und

Mode-Bazar **Fritz Treumann** Colonnadenstrasse.
Eingang der Herbst-Neuheiten in
Kleider-Stoffen
und
Damen-Confection.



Kleider-Stoffe, besonders reichhaltige Auswahl geschmackvoller Neuheiten in der Preislage von

1—3 Mark per Meter.

Regen-Mäntel, höchst geschmackvolle Formen für jedes Alter, durchaus solide Stoffe, als vorzüglich bekannt Schnitt und Verarbeitung. Besonders reichhaltige Auswahl in der Preislage von

9—30 Mark.



Möbeltransport, Verpackung, Aufbewahrung
G. Schleussing,

Sophienstrasse 49, am Bayerischen Bahnhof.
 Telephon IV, 3028.

Eberlein & Birnbaum

Grimmaischer Steinweg 4

empfehlen Neuheiten für die beginnende Saison zur Anfertigung von Herren-Garderobe in großer Auswahl.
 Nelle Bedienung.

Anzug- und Ueberzieherstoffe
 für Herren u. Knaben,
 Billard- und Damentuch,

Pelzbezüge
 Mäntelstoffe für Damen
 empfiehlt in guter Auswahl billige

A. Querner, Mainstrasse 3, Verkaufsstätte 1. Et.

Gebr. Just. Leipzig.

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen



Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten

von nur besten und feinsten Qualitäten.

Geschäfts-Eröffnung.

Reinen weißen Seiden, Geschäftsfremden und den geckten Bürgern die ergebene Stütze, daß ich ein Preis-Schiffchen meiner Vier-Sterne-Aabteil. in der Vierdecksraße 3, gegenüber der Kurfürst- u. Windmühlenstraße, nahe der Markthalle, eröffne habe.

Ich bringe zweitens meine Spezialitäten: Silken-Vanner, Silken-Ragewitter, Marcellino-Vanner und Wallbraunwachs, sowie alle anderen Spezialitäten von vorzüglichster Güte zu Preisen von 1.—10.—15.—18.—20.—25.—30.—35.—40.—45.—50.—55.—60.—65.—70.—75.—80.—85.—90.—95.—100.—105.—110.—115.—120.—125.—130.—135.—140.—145.—150.—155.—160.—165.—170.—175.—180.—185.—190.—195.—200.—205.—210.—215.—220.—225.—230.—235.—240.—245.—250.—255.—260.—265.—270.—275.—280.—285.—290.—295.—300.—305.—310.—315.—320.—325.—330.—335.—340.—345.—350.—355.—360.—365.—370.—375.—380.—385.—390.—395.—400.—405.—410.—415.—420.—425.—430.—435.—440.—445.—450.—455.—460.—465.—470.—475.—480.—485.—490.—495.—500.—505.—510.—515.—520.—525.—530.—535.—540.—545.—550.—555.—560.—565.—570.—575.—580.—585.—590.—595.—600.—605.—610.—615.—620.—625.—630.—635.—640.—645.—650.—655.—660.—665.—670.—675.—680.—685.—690.—695.—700.—705.—710.—715.—720.—725.—730.—735.—740.—745.—750.—755.—760.—765.—770.—775.—780.—785.—790.—795.—800.—805.—810.—815.—820.—825.—830.—835.—840.—845.—850.—855.—860.—865.—870.—875.—880.—885.—890.—895.—900.—905.—910.—915.—920.—925.—930.—935.—940.—945.—950.—955.—960.—965.—970.—975.—980.—985.—990.—995.—1000.—1005.—1010.—1015.—1020.—1025.—1030.—1035.—1040.—1045.—1050.—1055.—1060.—1065.—1070.—1075.—1080.—1085.—1090.—1095.—1100.—1105.—1110.—1115.—1120.—1125.—1130.—1135.—1140.—1145.—1150.—1155.—1160.—1165.—1170.—1175.—1180.—1185.—1190.—1195.—1200.—1205.—1210.—1215.—1220.—1225.—1230.—1235.—1240.—1245.—1250.—1255.—1260.—1265.—1270.—1275.—1280.—1285.—1290.—1295.—1300.—1305.—1310.—1315.—1320.—1325.—1330.—1335.—1340.—1345.—1350.—1355.—1360.—1365.—1370.—1375.—1380.—1385.—1390.—1395.—1400.—1405.—1410.—1415.—1420.—1425.—1430.—1435.—1440.—1445.—1450.—1455.—1460.—1465.—1470.—1475.—1480.—1485.—1490.—1495.—1500.—1505.—1510.—1515.—1520.—1525.—1530.—1535.—1540.—1545.—1550.—1555.—1560.—1565.—1570.—1575.—1580.—1585.—1590.—1595.—1600.—1605.—1610.—1615.—1620.—1625.—1630.—1635.—1640.—1645.—1650.—1655.—1660.—1665.—1670.—1675.—1680.—1685.—1690.—1695.—1700.—1705.—1710.—1715.—1720.—1725.—1730.—1735.—1740.—1745.—1750.—1755.—1760.—1765.—1770.—1775.—1780.—1785.—1790.—1795.—1800.—1805.—1810.—1815.—1820.—1825.—1830.—1835.—1840.—1845.—1850.—1855.—1860.—1865.—1870.—1875.—1880.—1885.—1890.—1895.—1900.—1905.—1910.—1915.—1920.—1925.—1930.—1935.—1940.—1945.—1950.—1955.—1960.—1965.—1970.—1975.—1980.—1985.—1990.—1995.—2000.—2005.—2010.—2015.—2020.—2025.—2030.—2035.—2040.—2045.—2050.—2055.—2060.—2065.—2070.—2075.—2080.—2085.—2090.—2095.—2100.—2105.—2110.—2115.—2120.—2125.—2130.—2135.—2140.—2145.—2150.—2155.—2160.—2165.—2170.—2175.—2180.—2185.—2190.—2195.—2200.—2205.—2210.—2215.—2220.—2225.—2230.—2235.—2240.—2245.—2250.—2255.—2260.—2265.—2270.—2275.—2280.—2285.—2290.—2295.—2300.—2305.—2310.—2315.—2320.—2325.—2330.—2335.—2340.—2345.—2350.—2355.—2360.—2365.—2370.—2375.—2380.—2385.—2390.—2395.—2400.—2405.—2410.—2415.—2420.—2425.—2430.—2435.—2440.—2445.—2450.—2455.—2460.—2465.—2470.—2475.—2480.—2485.—2490.—2495.—2500.—2505.—2510.—2515.—2520.—2525.—2530.—2535.—2540.—2545.—2550.—2555.—2560.—2565.—2570.—2575.—2580.—2585.—2590.—2595.—2600.—2605.—2610.—2615.—2620.—2625.—2630.—2635.—2640.—2645.—2650.—2655.—2660.—2665.—2670.—2675.—2680.—2685.—2690.—2695.—2700.—2705.—2710.—2715.—2720.—2725.—2730.—2735.—2740.—2745.—2750.—2755.—2760.—2765.—2770.—2775.—2780.—2785.—2790.—2795.—2800.—2805.—2810.—2815.—2820.—2825.—2830.—2835.—2840.—2845.—2850.—2855.—2860.—2865.—2870.—2875.—2880.—2885.—2890.—2895.—2900.—2905.—2910.—2915.—2920.—2925.—2930.—2935.—2940.—2945.—2950.—2955.—2960.—2965.—2970.—2975.—2980.—2985.—2990.—2995.—3000.—3005.—3010.—3015.—3020.—3025.—3030.—3035.—3040.—3045.—3050.—3055.—3060.—3065.—3070.—3075.—3080.—3085.—3090.—3095.—3100.—3105.—3110.—3115.—3120.—3125.—3130.—3135.—3140.—3145.—3150.—3155.—3160.—3165.—3170.—3175.—3180.—3185.—3190.—3195.—3200.—3205.—3210.—3215.—3220.—3225.—3230.—3235.—3240.—3245.—3250.—3255.—3260.—3265.—3270.—3275.—3280.—3285.—3290.—3295.—3300.—3305.—3310.—3315.—3320.—3325.—3330.—3335.—3340.—3345.—3350.—3355.—3360.—3365.—3370.—3375.—3380.—3385.—3390.—3395.—3400.—3405.—3410.—3415.—3420.—3425.—3430.—3435.—3440.—3445.—3450.—3455.—3460.—3465.—3470.—3475.—3480.—3485.—3490.—3495.—3500.—3505.—3510.—3515.—3520.—3525.—3530.—3535.—3540.—3545.—3550.—3555.—3560.—3565.—3570.—3575.—3580.—3585.—3590.—3595.—3600.—3605.—3610.—3615.—3620.—3625.—3630.—3635.—3640.—3645.—3650.—3655.—3660.—3665.—3670.—3675.—3680.—3685.—3690.—3695.—3700.—3705.—3710.—3715.—3720.—3725.—3730.—3735.—3740.—3745.—3750.—3755.—3760.—3765.—3770.—3775.—3780.—3785.—3790.—3795.—3800.—3805.—3810.—3815.—3820.—3825.—3830.—3835.—3840.—3845.—3850.—3855.—3860.—3865.—3870.—3875.—3880.—3885.—3890.—3895.—3900.—3905.—3910.—3915.—3920.—3925.—3930.—3935.—3940.—3945.—3950.—3955.—3960.—3965.—3970.—3975.—3980.—3985.—3990.—3995.—4000.—4005.—4010.—4015.—4020.—4025.—4030.—4035.—4040.—4045.—4050.—4055.—4060.—4065.—4070.—4075.—4080.—4085.—4090.—4095.—4100.—4105.—4110.—4115.—4120.—4125.—4130.—4135.—4140.—4145.—4150.—4155.—4160.—4165.—4170.—4175.—4180.—4185.—4190.—4195.—4200.—4205.—4210.—4215.—4220.—4225.—4230.—4235.—4240.—4245.—4250.—4255.—4260.—4265.—4270.—4275.—4280.—4285.—4290.—4295.—4300.—4305.—4310.—4315.—4320.—4325.—4330.—4335.—4340.—4345.—4350.—4355.—4360.—4365.—4370.—4375.—4380.—4385.—4390.—4395.—4400.—4405.—4410.—4415.—4420.—4425.—4430.—4435.—4440.—4445.—4450.—4455.—4460.—4465.—4470.—4475.—4480.—4485.—4490.—4495.—4500.—4505.—4510.—4515.—4520.—4525.—4530.—4535.—4540.—4545.—4550.—4555.—4560.—4565.—4570.—4575.—4580.—4585.—4590.—4595.—4600.—4605.—4610.—4615.—4620.—4625.—4630.—4635.—4640.—4645.—4650.—4655.—4660.—4665.—4670.—4675.—4680.—4685.—4690.—4695.—4700.—4705.—4710.—4715.—4720.—4725.—4730.—4735.—4740.—4745.—4750.—4755.—4760.—4765.—4770.—4775.—4780.—4785.—4790.—4795.—4800.—4805.—4810.—4815.—4820.—4825.—4830.—4835.—4840.—4845.—4850.—4855.—4860.—4865.—4870.—4875.—4880.—4885.—4890.—4895.—4900.—4905.—4910.—4915.—4920.—4925.—4930.—4935.—4940.—4945.—4950.—4955.—4960.—4965.—4970.—4975.—4980.—4985.—4990.—4995.—5000.—5005.—5010.—5015.—5020.—5025.—5030.—5035.—5040.—5045.—5050.—5055.—5060.—5065.—5070.—5075.—5080.—5085.—5090.—5095.—5100.—5105.—5110.—5115.—5120.—5125.—5130.—5135.—5140.—5145.—5150.—5155.—5160.—5165.—5170.—5175.—5180.—5185.—5190.—5195.—5200.—5205.—5210.—5215.—5220.—5225.—5230.—5235.—5240.—5245.—5250.—5255.—5260.—5265.—5270.—5275.—5280.—5285.—5290.—5295.—5300.—5305.—5310.—5315.—5320.—5325.—5330.—5335.—5340.—5345.—5350.—5355.—5360.—5365.—5370.—5375.—5380.—5385.—5390.—5395.—5400.—5405.—5410.—5415.—5420.—5425.—5430.—5435.—5440.—5445.—5450.—5455.—5460.—5465.—5470.—5475.—5480.—5485.—5490.—5495.—5500.—5505.—5510.—5515.—5520.—5525.—5530.—5535.—5540.—5545.—5550.—5555.—5560.—5565.—5570.—5575.—5580.—5585.—5590.—5595.—5600.—5605.—5610.—5615.—5620.—5625.—5630.—5635.—5640.—5645.—5650.—5655.—5660.—5665.—5670.—5675.—5680.—5685.—5690.—5695.—5700.—5705.—5710.—5715.—5720.—5725.—5730.—5735.—5740.—5745.—5750.—5755.—5760.—5765.—5770.—5775.—5780.—5785.—5790.—5795.—5800.—5805.—5810.—5815.—5820.—5825.—5830.—5835.—5840.—5845.—5850.—5855.—5860.—5865.—5870.—5875.—5880.—5885.—5890.—5895.—5900.—5905.—5910.—5915.—5920.—5925.—5930.—5935.—5940.—5945.—5950.—5955.—5960.—5965.—5970.—5975.—5980.—5985.—5990.—5995.—6000.—6005.—6010.—6015.—6020.—6025.—6030.—6035.—6040.—6045.—6050.—6055.—6060.—6065.—6070.—6075.—6080.—6085.—6090.—6095.—6100.—6105.—6110.—6115.—6120.—6125.—6130.—6135.—6140.—6145.—6150.—6155.—6160.—6165.—6170.—6175.—6180.—6185.—6190.—6195.—6200.—6205.—6210.—6215.—6220.—6225.—6230.—6235.—6240.—6245.—6250.—6255.—6260.—6265.—6270.—6275.—6280.—6285.—6290.—6295.—6300.—6305.—6310.—6315.—6320.—6325.—6330.—6335.—6340.—6345.—6350.—6355.—6360.—6365.—6370.—6375.—6380.—6385.—6390.—6395.—6400.—6405.—6410.—

Zuckerfabrik Glauzig.

Activa.

An Fabrik-Grundstück-Conto	15,000
" Fabrik-Gebäude-Conto	450,330
" Maschinen-Conto	299,677
" Motor-Conto	3,005
Gebäude außerhalb der Fabrik	36,897
Fabrik-Betriebs-Conto	274,086
Brennmaterial-Conto	551
Fabrikbar-Conto	2,382
Feuerversicherungs-Conto	22,335
Gas-Conto	1,583
Knochenkohle-Conto	7,805
Pferde- und Wagen-Conto	4,880
Räthen-Conto	26,539
Casse-Conto	22,501
Conto pro Conto currenti	554,903
Efectos-Conto	694,820
Wechsel-Conto	68,072
Oekonomie-Conto	2,901,635
Oekonomie-Betriebs-Conto	1,258,851
	6,596,638
	6,596,638

Bilanz ultimo Mai 1892.

Passiva.

Per Action-Capital-Conto	4,500,000
Conto unkündbare Hypothek	1,104,636
" Hypotheken-Conto	198,005
" Dividenden-Conto	1,575
Reservefonds-Conto	190,719
Kesselhaus-Umbau-Conto	50,000
Gewinn- und Verlust-Conto	553,308
	6
	6,596,638
	6,596,638

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Mai 1892.

Fahrer-Kosten	1,320,585
Conto pro Conto currenti	3,974
Interessen-Conto	64,489
Höchststellung für Umbau der Kesselfertigungs-Anlage	50,000
Abschreibungen:	
auf Fabrikgebäude 10% von 4,600,907,60	50,036
" Gebäude außerhalb der Fabrik 3% von 38,098,66	1,141
" Maschinen 10% von 83,297,12	83,297
" Mobiliar 10% von 4,007,68	400
	84,576
Reservefonds-Conto 5% von 635,888,88	31,794
Takende des Aufsichtsrath	31,794
" zu Verstand und Beante	31,794
	95,283
Saldo-Gewinn	153,308
	66
	2,172,617
	70

Credit.

Gewinn-Vortrag von 1890/91	575,202
ab Dividende pro 1890/91 12%	562,500
Zinsen von der Landwirtschaft	—
Miete von den Arbeitersässern	197,592
Pacht von dem Gasthaus	558
Einzahlung auf Zucker-Conto	350
	315
	1,960,800
	—
	2,172,617
	70

Zuckerfabrik Glauzig.

Nachdem in der am 3. d. Mts. stattgehabten

Generalversammlung

die von der Verwaltung beantragte Vertheilung einer Dividende von 12% für das Geschäftsjahr 1891—1892 auf die Aktionen unserer Gesellschaft genehmigt worden ist, kann dieselbe von jetzt ab gegen Auskündigung des Dividendenzettels Nr. 1, zahlbar 1892, mit

zweihundertfünfzig Mark pro Stück

mitwirkt

bei der Gesellschaftskasse selbst oder
in Berlin bei den Herren Rauff & Knorr,
Cöthen B. J. Friedheim & Co.,
Magdeburg Dingel & Co.,
Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
Dresden bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank,
Halle a. d. S. bei den Halleschen Bankverein von Kottisch,
Kaufm. & Co.

in Leipzig genommen werden.

Glauzig, den 4. September 1892.

Der Vorstand.

Wer gibt zwei Minuten v. 9 u. 12 Jahren
für Cholerunterricht? Werden unter
E. E. Schmitt & Sohn überzeugt.

Eine i. D. Konzert-Sängerin, w. in Wien
studiert und mit der gründl. Gesangsschule
ihren gr. Erfolg erzielt hat, sucht nach einer
Schülerin im Palais 14, III., r.

Wissenschaftlicher Pianistin!
Wissenschaftliche Erfolge, nach Konzert-
und Schauspielerei! Klavierspielerin!

Eine junge Dame kann sich noch be-
herrschen um Wissenschaft, Schauspielerei,
Schauspielerin, jetzt politischen Konserven
v. D. Konservenfabrik 40, III.
Dr. Klemm.

Umfertigung geschmeid. Costumes,
eleganter Eig. billige Preise.

3. März. Dienstag d. eines Tages Schneiders
gründl. prächtigeren Kleidergeschäfts, IV. r.

Ein i. R. Mädchen, welche für eigenen Be-
dienst arbeitet, sucht Unterricht im Schreib-
u. Schreibmaschinen- und Rechenkalkulator
in Leipziger Str. 21.

Alexander Freund, gebürtige Russin,

sucht eine Stelle für eigenen Bedienst
gründl. prächtigeren Kleidergeschäfts, IV. r.

Ein i. R. Mädchen, welche für eigenen Be-
dienst arbeitet, sucht Unterricht im Schreib-
u. Schreibmaschinen- und Rechenkalkulator
in Leipziger Str. 21.

Am Sonntag, 28. I. Mälzer lebt in Folge
an. Er steht in 2 Stunden gerüst.

Möbel-Wagen von Leinen nach Leipzig zuget. Ende dieses
Monats nächsten Monat geplant. Gf. Klemm.

Schaffnerin u. d. Kunden, besorgt Kund-
schaft. R. Karatz, Hain, Kreuzg. 18, III.

Kapitän, junger u. erf. 40-45. Kunden u.
Mietkunden, soll. M. Möller, Kreuzg. 8, I. Jahrzehnt.

Wer in gehoben
Betten Schlafen

will, ist über aus Rücksicht seiner Familie
verpflichtet, die Betten von entsprechendem
Schwetz. und leicht. Wissenschaften nach
maßnahmen 100% Gebrauch zu lassen, und empfiehlt sich hierzu, obige Betten
an Gebrauch, die einzige als vollkommen hier
gefundene Nachahmung.

H. Grämer, Schreiber 2.

Franks u. Geschäftsb.-Ringe, welche
sehr lebhafte Wirtschaftsträger sind, 27. I. Et.
Geb. Cohn.

Frack-Lieb-Institut A. Bacha,
Halstrasse 9, I.

A. Frohwein, Sammeljäger empfiehlt sich zur 12. Vermögens-
abrechnung, welche angefordert wird. Miet-
hause, Kunden, Kunden u. Geschäftsb.-Ringe 11, II.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum Zwecke der Güter-
und Dienstleistung, die Gesellschaften zum
Zwecke der Güter- und Dienstleistung.

Wohlfahrts-, Maßgebens, sowie alle
andere den. Unternehmungen, welche die
Gesellschaften zum

Schreibgerätschaft Blaumit-Schuh. Lindenau, Thür. Str. 1, entl. 2 Säle von je 50 Qm, ausfl. Schuppen, Güter, sehr geschäftig. Hof. Kauf, infolge 1000 Qm, j. v. 200 zu verkaufen, ob zu verl. Käp. Thüring. Str. 9, 1. Etage.

Metall-Blasinstrumenten-Fabrik

L. Ranges in Wachauwischen 1. Et., mit Wasser- und Dampf-Kraft, großer, hell Arbeits- und Lager-Räume, mit guten Abtheilungen des Betriebes zu verkaufen. Sehr günstiges Unternehmen, auch für Zölle, denen die Branche freudig ist; — auch für andere Zwecke eignet sich das Gebäude sehr wohl. Auskunft unter S. 3801 vermittelst **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Herrschaffl. Villa zu verkaufen

In der Nähe von Dresden in Kleinschönau 2. Et., Nähe, Tannenstrasse, gegenüber dem Bahnhofe Wilzig, mit ca. 37 Sälen, Küchen, Bad, Saal, Stube, Bäder, Dienst- und Dienstboten, Wohnungsräume und Küchen, Wirtschaftsräume, Balkon für 10 Personen, Waschräume und Geschäft, und Treppenhaus mit comp. Verarbeitung. Räuber, Ausbau mit erheblichen Kosten Carl Stibbel, Dresden, Ausflugsstr. 21, 1. und Oswald Esterlein, Klein-Schönau.

Zu der inneren Stadt

ist ein Haus mit Einheit, großem Hof, Seiten- u. Rückengiebel, reichlich verl. A. Uhlemann, Bühlstraße 11.

Großes Gelegenheits-objekt, direkt an die Promenade angrenzend, reichlich durch einen kleinen Hof einzufangen liegt, mit erheblichem Gewerbe zu verkaufen.

A. Uhlemann, Bühlstraße 5, 11.

Seltene Gelegenheit.

Gebäudebesitzer liefert zu verkaufen ein sehr 7 1/2. Stock, 11. Et., Bühlstraße 10, Bühl, Hof, mit mind. 2000 Qm, 1. Etage 1000 Qm, 2. Et. 400, 3. Et. 200, 4. Et. 100, 5. Et. 100, 6. Et. 100, 7. Et. 100, 8. Et. 100, 9. Et. 100, 10. Et. 100, 11. Et. 100, 12. Et. 100, 13. Et. 100, 14. Et. 100, 15. Et. 100, 16. Et. 100, 17. Et. 100, 18. Et. 100, 19. Et. 100, 20. Et. 100, 21. Et. 100, 22. Et. 100, 23. Et. 100, 24. Et. 100, 25. Et. 100, 26. Et. 100, 27. Et. 100, 28. Et. 100, 29. Et. 100, 30. Et. 100, 31. Et. 100, 32. Et. 100, 33. Et. 100, 34. Et. 100, 35. Et. 100, 36. Et. 100, 37. Et. 100, 38. Et. 100, 39. Et. 100, 40. Et. 100, 41. Et. 100, 42. Et. 100, 43. Et. 100, 44. Et. 100, 45. Et. 100, 46. Et. 100, 47. Et. 100, 48. Et. 100, 49. Et. 100, 50. Et. 100, 51. Et. 100, 52. Et. 100, 53. Et. 100, 54. Et. 100, 55. Et. 100, 56. Et. 100, 57. Et. 100, 58. Et. 100, 59. Et. 100, 60. Et. 100, 61. Et. 100, 62. Et. 100, 63. Et. 100, 64. Et. 100, 65. Et. 100, 66. Et. 100, 67. Et. 100, 68. Et. 100, 69. Et. 100, 70. Et. 100, 71. Et. 100, 72. Et. 100, 73. Et. 100, 74. Et. 100, 75. Et. 100, 76. Et. 100, 77. Et. 100, 78. Et. 100, 79. Et. 100, 80. Et. 100, 81. Et. 100, 82. Et. 100, 83. Et. 100, 84. Et. 100, 85. Et. 100, 86. Et. 100, 87. Et. 100, 88. Et. 100, 89. Et. 100, 90. Et. 100, 91. Et. 100, 92. Et. 100, 93. Et. 100, 94. Et. 100, 95. Et. 100, 96. Et. 100, 97. Et. 100, 98. Et. 100, 99. Et. 100, 100. Et. 100, 101. Et. 100, 102. Et. 100, 103. Et. 100, 104. Et. 100, 105. Et. 100, 106. Et. 100, 107. Et. 100, 108. Et. 100, 109. Et. 100, 110. Et. 100, 111. Et. 100, 112. Et. 100, 113. Et. 100, 114. Et. 100, 115. Et. 100, 116. Et. 100, 117. Et. 100, 118. Et. 100, 119. Et. 100, 120. Et. 100, 121. Et. 100, 122. Et. 100, 123. Et. 100, 124. Et. 100, 125. Et. 100, 126. Et. 100, 127. Et. 100, 128. Et. 100, 129. Et. 100, 130. Et. 100, 131. Et. 100, 132. Et. 100, 133. Et. 100, 134. Et. 100, 135. Et. 100, 136. Et. 100, 137. Et. 100, 138. Et. 100, 139. Et. 100, 140. Et. 100, 141. Et. 100, 142. Et. 100, 143. Et. 100, 144. Et. 100, 145. Et. 100, 146. Et. 100, 147. Et. 100, 148. Et. 100, 149. Et. 100, 150. Et. 100, 151. Et. 100, 152. Et. 100, 153. Et. 100, 154. Et. 100, 155. Et. 100, 156. Et. 100, 157. Et. 100, 158. Et. 100, 159. Et. 100, 160. Et. 100, 161. Et. 100, 162. Et. 100, 163. Et. 100, 164. Et. 100, 165. Et. 100, 166. Et. 100, 167. Et. 100, 168. Et. 100, 169. Et. 100, 170. Et. 100, 171. Et. 100, 172. Et. 100, 173. Et. 100, 174. Et. 100, 175. Et. 100, 176. Et. 100, 177. Et. 100, 178. Et. 100, 179. Et. 100, 180. Et. 100, 181. Et. 100, 182. Et. 100, 183. Et. 100, 184. Et. 100, 185. Et. 100, 186. Et. 100, 187. Et. 100, 188. Et. 100, 189. Et. 100, 190. Et. 100, 191. Et. 100, 192. Et. 100, 193. Et. 100, 194. Et. 100, 195. Et. 100, 196. Et. 100, 197. Et. 100, 198. Et. 100, 199. Et. 100, 200. Et. 100, 201. Et. 100, 202. Et. 100, 203. Et. 100, 204. Et. 100, 205. Et. 100, 206. Et. 100, 207. Et. 100, 208. Et. 100, 209. Et. 100, 210. Et. 100, 211. Et. 100, 212. Et. 100, 213. Et. 100, 214. Et. 100, 215. Et. 100, 216. Et. 100, 217. Et. 100, 218. Et. 100, 219. Et. 100, 220. Et. 100, 221. Et. 100, 222. Et. 100, 223. Et. 100, 224. Et. 100, 225. Et. 100, 226. Et. 100, 227. Et. 100, 228. Et. 100, 229. Et. 100, 230. Et. 100, 231. Et. 100, 232. Et. 100, 233. Et. 100, 234. Et. 100, 235. Et. 100, 236. Et. 100, 237. Et. 100, 238. Et. 100, 239. Et. 100, 240. Et. 100, 241. Et. 100, 242. Et. 100, 243. Et. 100, 244. Et. 100, 245. Et. 100, 246. Et. 100, 247. Et. 100, 248. Et. 100, 249. Et. 100, 250. Et. 100, 251. Et. 100, 252. Et. 100, 253. Et. 100, 254. Et. 100, 255. Et. 100, 256. Et. 100, 257. Et. 100, 258. Et. 100, 259. Et. 100, 260. Et. 100, 261. Et. 100, 262. Et. 100, 263. Et. 100, 264. Et. 100, 265. Et. 100, 266. Et. 100, 267. Et. 100, 268. Et. 100, 269. Et. 100, 270. Et. 100, 271. Et. 100, 272. Et. 100, 273. Et. 100, 274. Et. 100, 275. Et. 100, 276. Et. 100, 277. Et. 100, 278. Et. 100, 279. Et. 100, 280. Et. 100, 281. Et. 100, 282. Et. 100, 283. Et. 100, 284. Et. 100, 285. Et. 100, 286. Et. 100, 287. Et. 100, 288. Et. 100, 289. Et. 100, 290. Et. 100, 291. Et. 100, 292. Et. 100, 293. Et. 100, 294. Et. 100, 295. Et. 100, 296. Et. 100, 297. Et. 100, 298. Et. 100, 299. Et. 100, 300. Et. 100, 301. Et. 100, 302. Et. 100, 303. Et. 100, 304. Et. 100, 305. Et. 100, 306. Et. 100, 307. Et. 100, 308. Et. 100, 309. Et. 100, 310. Et. 100, 311. Et. 100, 312. Et. 100, 313. Et. 100, 314. Et. 100, 315. Et. 100, 316. Et. 100, 317. Et. 100, 318. Et. 100, 319. Et. 100, 320. Et. 100, 321. Et. 100, 322. Et. 100, 323. Et. 100, 324. Et. 100, 325. Et. 100, 326. Et. 100, 327. Et. 100, 328. Et. 100, 329. Et. 100, 330. Et. 100, 331. Et. 100, 332. Et. 100, 333. Et. 100, 334. Et. 100, 335. Et. 100, 336. Et. 100, 337. Et. 100, 338. Et. 100, 339. Et. 100, 340. Et. 100, 341. Et. 100, 342. Et. 100, 343. Et. 100, 344. Et. 100, 345. Et. 100, 346. Et. 100, 347. Et. 100, 348. Et. 100, 349. Et. 100, 350. Et. 100, 351. Et. 100, 352. Et. 100, 353. Et. 100, 354. Et. 100, 355. Et. 100, 356. Et. 100, 357. Et. 100, 358. Et. 100, 359. Et. 100, 360. Et. 100, 361. Et. 100, 362. Et. 100, 363. Et. 100, 364. Et. 100, 365. Et. 100, 366. Et. 100, 367. Et. 100, 368. Et. 100, 369. Et. 100, 370. Et. 100, 371. Et. 100, 372. Et. 100, 373. Et. 100, 374. Et. 100, 375. Et. 100, 376. Et. 100, 377. Et. 100, 378. Et. 100, 379. Et. 100, 380. Et. 100, 381. Et. 100, 382. Et. 100, 383. Et. 100, 384. Et. 100, 385. Et. 100, 386. Et. 100, 387. Et. 100, 388. Et. 100, 389. Et. 100, 390. Et. 100, 391. Et. 100, 392. Et. 100, 393. Et. 100, 394. Et. 100, 395. Et. 100, 396. Et. 100, 397. Et. 100, 398. Et. 100, 399. Et. 100, 400. Et. 100, 401. Et. 100, 402. Et. 100, 403. Et. 100, 404. Et. 100, 405. Et. 100, 406. Et. 100, 407. Et. 100, 408. Et. 100, 409. Et. 100, 410. Et. 100, 411. Et. 100, 412. Et. 100, 413. Et. 100, 414. Et. 100, 415. Et. 100, 416. Et. 100, 417. Et. 100, 418. Et. 100, 419. Et. 100, 420. Et. 100, 421. Et. 100, 422. Et. 100, 423. Et. 100, 424. Et. 100, 425. Et. 100, 426. Et. 100, 427. Et. 100, 428. Et. 100, 429. Et. 100, 430. Et. 100, 431. Et. 100, 432. Et. 100, 433. Et. 100, 434. Et. 100, 435. Et. 100, 436. Et. 100, 437. Et. 100, 438. Et. 100, 439. Et. 100, 440. Et. 100, 441. Et. 100, 442. Et. 100, 443. Et. 100, 444. Et. 100, 445. Et. 100, 446. Et. 100, 447. Et. 100, 448. Et. 100, 449. Et. 100, 450. Et. 100, 451. Et. 100, 452. Et. 100, 453. Et. 100, 454. Et. 100, 455. Et. 100, 456. Et. 100, 457. Et. 100, 458. Et. 100, 459. Et. 100, 460. Et. 100, 461. Et. 100, 462. Et. 100, 463. Et. 100, 464. Et. 100, 465. Et. 100, 466. Et. 100, 467. Et. 100, 468. Et. 100, 469. Et. 100, 470. Et. 100, 471. Et. 100, 472. Et. 100, 473. Et. 100, 474. Et. 100, 475. Et. 100, 476. Et. 100, 477. Et. 100, 478. Et. 100, 479. Et. 100, 480. Et. 100, 481. Et. 100, 482. Et. 100, 483. Et. 100, 484. Et. 100, 485. Et. 100, 486. Et. 100, 487. Et. 100, 488. Et. 100, 489. Et. 100, 490. Et. 100, 491. Et. 100, 492. Et. 100, 493. Et. 100, 494. Et. 100, 495. Et. 100, 496. Et. 100, 497. Et. 100, 498. Et. 100, 499. Et. 100, 500. Et. 100, 501. Et. 100, 502. Et. 100, 503. Et. 100, 504. Et. 100, 505. Et. 100, 506. Et. 100, 507. Et. 100, 508. Et. 100, 509. Et. 100, 510. Et. 100, 511. Et. 100, 512. Et. 100, 513. Et. 100, 514. Et. 100, 515. Et. 100, 516. Et. 100, 517. Et. 100, 518. Et. 100, 519. Et. 100, 520. Et. 100, 521. Et. 100, 522. Et. 100, 523. Et. 100, 524. Et. 100, 525. Et. 100, 526. Et. 100, 527. Et. 100, 528. Et. 100, 529. Et. 100, 530. Et. 100, 531. Et. 100, 532. Et. 100, 533. Et. 100, 534. Et. 100, 535. Et. 100, 536. Et. 100, 537. Et. 100, 538. Et. 100, 539. Et. 100, 540. Et. 100, 541. Et. 100, 542. Et. 100, 543. Et. 100, 544. Et. 100, 545. Et. 100, 546. Et. 100, 547. Et. 100, 548. Et. 100, 549. Et. 100, 550. Et. 100, 551. Et. 100, 552. Et. 100, 553. Et. 100, 554. Et. 100, 555. Et. 100, 556. Et. 100, 557. Et. 100, 558. Et. 100, 559. Et. 100, 560. Et. 100, 561. Et. 100, 562. Et. 100, 563. Et. 100, 564. Et. 100, 565. Et. 100, 566. Et. 100, 567. Et. 100, 568. Et. 100, 569. Et. 100, 570. Et. 100, 571. Et. 100, 572. Et. 100, 573. Et. 100, 574. Et. 100, 575. Et. 100, 576. Et. 100, 577. Et.

Märkthelfer mit g. Bezug, sol. gehabt. Solche mit Brustschmucke bestreift. Solche von 8 Uhr ab Empfehlungszeit 12, p. r.
Ein fröhlicher, lässiger Helfer findet bei mir Arbeit als **Märkthelfer** und **Geschirrführer**.
Sie melden Sonnabend von 11—12 Uhr
Luisenstraße 7, im Hof.

Schirrmeister,
gelehrter Cavalierist (Schüler), für 60 Pflichte
und Bogen wird sofort gehabt.
Gebhardtsche Oberen Kreisleute aus
unter 18 bis zu die Expeditions d. St. zu richten.
Reicht mit Dienstbuch auf. Vergütung 22, I.

3. jüngste Mann, welcher mit Bogen
ausgerüstet nach, wird gleich im Rahmen
gesucht. A. o. v. Lenger.

2. Röhrmischer werden gehabt
Kreislinie, Rückenstraße 9.

Ein unverzerrter, ununterbrochener Frischheit-
hafter bei 50, A. Sohn nach sofort gehabt
Zugangsloge 16, Oberseidestraße.

Sehnsucht zum sohnreichen Raum ein Aus-
balancemacher. Dring. Wohlfahrt 23.

Galant-Arbeiter f. Blüth
leinen
geht von G. Seitz, Promenadenstr. 22.

Junger, fröhlicher Arbeiter wird an-
genommen. Wohlfahrt 23.

Bei 1 Büfettbürste über 2. Reichs. in Ost.
1. Gesch. 18—19, 2. Gesch. 21. Vergütung 21.

Dauhbürste von 17—18 Jahren sofort
gefunden. Restaur. Kleine Frankenburg.

Ein ordentlicher, häuslicher Hansbürste
wird gehabt. Sie melden
Luisenstraße 5, im Gutor.

Ein anständig, lässig **Kaufleute** i. Alter
von 16—17 Jahren gesucht. Oberen unter
A. K. 90 Kreislinie, Katharinenstr. 14, abholen.

Samtigster Antritt wird ein

Laufbursche
gefindt. Kamelungen vor 9—11 Uhr
Sonntags.

Franz Zangenberg.
Gymnasialstraße Straße 11 und 13.

Bar. Inf. 1. Dame groß. Eltern (Franz
Goslar, Schlossgasse 32, III, r.) nicht Kinder-
losen. Wohlbauamt, ansässig Ostal., engl.
Gouverneur, Birkenstr. 2, engl. Gardestr., Galer.

1. Major-Bureau von Art. Wolf,
Gotha, 1. p. engl. und. Petrus. Tannen-

Schreinergasse. C. j. geöffnet. Dom,
welche zu untersuchen verl. m. v. v. bei. Sam-
mel. Hof. bei 3. Mühle, in lab. Sattel bei. bei
1. Gesch. v. reich. Handwerk. fest. musik. Lehr-
w. 2. Nachmittag (22.—71.) zu drucken. reis. engl.
Gesell. Cf. schrifts. nicht gehabt. Gehaltungsstr.,
jerner Hof, n. sub P. T. 74 kostengünstig. er-

Eins einladend, behilflich. Praktiker wird von
e. Händl. Herrlichkeit gehabt. Dassler auch
durchaus erhaben ist. Vord. auch. b. 1. Gesch.
Scheitern. 2. Gesch. 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Ein einfaches, behilflich. Praktiker wird von
e. Händl. Herrlichkeit gehabt. Dassler auch
durchaus erhaben ist. Vord. auch. b. 1. Gesch.
Scheitern. 2. Gesch. 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Kochin.
Restaurant "Gasthütte". Schäßische.

Eine in der befreiten Süde durchaus re-
solute **Rödchen**, die bis auf willig über
hauptsernstreng, bei hohem Vohn per
1. Oct. ob. 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Siehe fücht. **Rödchen** f. Art. z. j. z. z. z. z. z.

Kochin.
Hotel zum Goldenen Stein.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1. Gesch. 2. Gesch.

Gebr. wird ein junger, sehr lieblich rei-
sliches **Rödchen**, das Studenten, Wohlbau-
amt, Hotel, 1. Gesch. 2. Gesch. 2. Gesch.

Eine tüchtige, erhabene **Rödchen** wird von
1. Oct. bis 1. Oct. gel. Humboldtsch. 1. r.

Kochin am Herrenmädchen. J. 1.

Wirthschafterin, Mädchen, Vogler, er, Jungfer, Einheimisch, Kinderzimmers, mit dem J. am 1. April. Off. Garde, 1. Okt.

Ein geb. Mädchen,

welches in der frühen Kindheit, sowie in allen Spiegeln der Wirthschaft thätig, auch im Schreibern und Handarbeiten beweist. In jüngster Zeit befindet sich die kleine Fräulein in bester Stellung in besserer Familie, aber als Wirthschafterin bei einzelnen Herren.

Oberst unter Z. 3007 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Wirthschafterin. Stellung nicht e. alt. Preis. 1. Okt. Off. R. 42 erb. Barlungstrasse, 4.

R. Bräunig, Ammendorf-Borsig.

Ein geb. Fräulein in gut. Jahren, aus g. Familie, gute Stellung als

Wirthschafterin

ist nicht zu greifen, etwas handelt. Sichere Stellung in Nähe u. allen Zweigen der Wirthschaft erreichbar. Gute Gelegenheit zur Seite. Off. Okt. sub A. H. 30 Gehälter. Oberst unter L. 1. Sonderreise.

Wirthschafterin befindet sich wegen Bekehrtheit. Keine jungen Herren vollauf möglich wieder als leiche Stellung. Off. Oberst unter A. W. V. Bräunig, Körnerplatz 9, I.

Eine geb. Witwe, im geistigen Alter, sehr wirthschaftlich, leicht Stelle bei einfachen Herren, eben so in größeren Geschäften, wo die Frau fehlt. Sehr g. im Kochen fähig, sowie in allen wirthschaftlichen Arbeiten wiederkommend u. im Besitz verschiedener Sprachen u. Geschäftssprachen. Oberst unter N. H. 616 „Kavalierinnen-dank“, Leipzig.

Geb. Bräunig, E. über 3. Injekt. ält. Herre die Wirthschaft zu führen. Aufsteiger sofort über 1. Oktober.

Oberst unter V. 8. 267 an Rudolf Moos, Leipzig.

2. Ost. Mädchen, also Wirths. u. Stubenw. 1. Et. ab Körnerstr. 11. H. 2. r.

1. geb. Mädchen, m. Kinderzimmers u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur) ohne gegen. Begleitung. Familieneinsicht, Beziehung. Beruf. Off. unter V. 4. 4303 an Haasestein & Vogler, A.-G., Halle a. S., I.

Geb. Bräunig, 1. Etage als Stube der Frau, bezgl. Kindergarten, v. 17-23 J. unters. f. geringe Geh. Körnerstr. 9, 11. II. 2. Et. ab. Geb. 1. Et. Schulstr. 11. H. 2. r.

Ein geb. Mädchen, m. Kinderz. u. Kindergarten, ohne im Haus befindet sich die Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Familie, im Kochen, Schneiderin u. weibl. Handarbeiten, sehr, auch Schreiberin wie als

Stube, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.

Eine geb. Stubenw. 11. II.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stube, Kellnerin, ab. Kindergärtn.

(Sekretärin-Libatur

Neubau Ecke Quer- und Schützenstrasse
sind per 1. April 19 noch zu vermieten.
3 Geschäftsräume im 1. Stock per Quadrat-Mtr. 85 Mark,
Näheres durch Architekt Jacobi.

Nicolaistrasse No. 29.
zu vermieten vom 1. Oktober sind einige Gewölbe. Zu leidigen und das Nähere zu erfragen beim Handmann besteht.

Für Grossgeschäfte ic.

geöffnet, sind in meinem neu erbauten Hause, im Centrum von Dresden, Schlossstrasse 17 gelegen. Ich habe Löden mit großer Sicherheitsabrechnung u. g. frischen Reiteren, sowie L. Schloss, im Gesamte (420 qm Flächenraum) sofort oder später zu vermieten. Preis: 1000 M. Wohnges. im II. und III. Stock.

Näheres besteht L. Schloss, Bankverein.

Thomasgäßchen Nr. 9 ist die 1. Etage per sofort oder später zu vermieten. Diese eignet sich besonders für Schloss- und Garagenpavillon und wird nach Wunsch neu hergerichtet. Arbeitet durch Gebr. Just, Dresdnerische Straße 5.

Neumarkt Nr. 20—22,

im neuen Geschäftshaus der Firma Mey & Edlich, bald per sofort oder später die zweite u. vierte Etage zu vermieten.

2. Etage: Ein sehr Raum von 40 Meter Tiefe, ca. 380 Quadratmeter Wohnen-Inhalt, passend für ein Engros-Geschäft, Bank- oder Versicherungs-Institut, für Ausstellungszwecke oder für ein grosses photographisches Atelier.

4. Etage: Eigentümliche Wohnung, bestehend aus 5 breit. Zimmern, davon 4 mit Dachgeschossen, Badezimmer, Küche, Speisefimmer, Bäderküche, Keller und Bogenraum.

Eine Stallung

für 3 Stände, mit Bogenküche, Böserraum u. Bäderküche, ist Turnerstr. 18 zu vermieten; es als Nebenlage. D. G. Vogel, Kärntnerstr. 59.

Eine geräumige Parterrewohnung

best. aus 2 Ständen, 1. u. 2. Stock, reicht. Geb. 1. Oct. 1.000 M. zu verm. Rück. Langstr. 22, I.

Friedrich Liststraße 32, parterre, fünf Zimmer und Zubehör, nicht Görden per 1. Oktober a. c.

Näheres Thiemann'sche Brauerei, im Kontor.

Kurprinzstraße 4, 1. Etage

zu Wohnung- oder Geschäftszwecken sofort oder später zu vermieten.

R. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Zu vermieten folglich oder per 1. Oktober d. J. die in der Johannesgasse Nr. 8 gelegene, ganz neu hergerichtete 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 9 Zimmern, Badezelle und Zubehör, für 2500 Mark, ferner per 1. October d. J. die ganz neu hergerichtete 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Badezelle und Zubehör, für 1500 Mark.

Zu erfragen beim Haussmann, Johannesgasse Nr. 8.

König Johannstraße 5 in bester Lage, per sofort oder später 2. Etage 4 Zimmer und reich. Zubeh., bestehend, einztr. bill. zu verm. Geb. 1. Oct. 1.000 M. zu verm. Rück. Langstr. 22, I.

Promenadenstr. 14 2. Etage, eine breite Wagn. 7 Zimm. u. 2. Stock. Geb. 1. Oct. 1.000 M. zu verm. Rück. Langstr. 22, I.

Wintergartenstraße 11, Sonnenseite, Nähe der Bahnhöfe, inneren Stadt und Promenade, ist per sofort oder später die 2. und 3. Etage, leicht neu hergerichtet, preiswert zu vermieten.

Näheres besteht im Parterre erhält.

Hochherrschaffliche 2. Etage am Rosenthal

Rhein. Johannistraße 19, Gebau, Preis 2000 M. eine engl. 1. Etage in Nr. 17, Preis 2400 M. ein Parterre in Nr. 15, Preis 1000 M.

Näheres besteht Nr. 17, parterre.

Elsterstrasse

Ist eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, jetzt oder später zu verm. Näheres Erdmannstr. 15, bei Stadtob. Schleifer, 5—6 Uhr.

Petersstrasse No. 27, 3 Rosen,

ist die 3. Etage, welche aus bestehend werden soll, von 1. October a. c. zu vermieten und welche man sich deshalb entweder an diese Hochherrschaffliche Gründwald, Kärtnerstr. Nr. 44, II., oder an Unterzschätzchen werden.

Schlossermeister Zirkelsohn und Weber,

Schulstrasse 12, I.

Hochherrschaffliches Haus. Petersstrasse 11, 3. Etage rechts, 5 Zimmer, großer Balkon mit herrlicher Aussicht, ger. Preis 1000 M. zu verm. Rück. Rosenthalstr. 10, parterre.

Emilienstrasse 44

In die halbe 4. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Küchen und Küche, Speisefimmer für 400 M. per 1. October zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Colonnaden — Alexanderstraße.

Sehr preiswerte, der Regatt entfremdeten Wohnungen Höhe für 800—900 M. zu vermieten. H. Fleisch, Kärtnerstrasse 10, parterre.

Floßplatz 1. Nähe, neu hergerichtete, elegante Wohnungen 1. 1000 und 1200 M. zu verm. Bei erfragen beim Bürger. Floßplatz 11, I.

Wettiner Str. 7, nahe Rosenthal, sind per sofort elegante Wohnungen, großer Büroraum, für 540—580 M. zu verm. eben. mit Götzen. Näheres beim Bürger, Schanstrasse 6, parterre.

Ferd. Rhodestraße 12 sind nach einige hochherrschaffliche Wohnungen zu vermieten. Näheres parterre beim Haussmann.

Wohnung mit 6 Zimm. u. Balkon, von 1000—1200 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Bürger. Schanstrasse 16, parterre.

In dem von mir vermieteten Parterre habe ich mehrere vermietete Wohnungen im Preis von 300—500 M. sofort oder später zu vermieten. Beleidigung jederzeit. Böttcherstr. Hugo Beck, Große Fleischergasse 6, am Markt.

Angenehmer Herbst-Ausenthalt.

Die jetzt oder später bald in der durch milde Räume und reine Luft geprägten Niederschlag bei Dresden möblierte Wohnungen

möblierte Wohnungen

für einfache und höheren Räume (mit oder ohne Dienst) zu vermietigen. Nutzen zu haben.

Herrlicher Park am Gründwald, Natursteinsteine der Bürger E. Röhrle.

L.-Eutritsche, Petschauer Str. 14, sind sehr ruhig und grün eingebettet. Wohnungen mit allen Dienst. u. Balkon für 7—800 M. zu verm. u. a. 1. Oct. über sofort zu begleiten. Näheres beim Bürger. Str. 14, parterre.

Herrschaffliche Wohnung in Promenadenstr. 10 per 1. Oktober zu vermieten, 7. 8, 3 R. Nähe, Bad, Balkon, Grünstrasse. Näheres 1. Etage erhält.

Plagwitzer Straße 27

zu vermieten 2. u. 3. Et. 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis 4. Etage, 2 R. Nähe, Bad, Balkon.

Georgstr. 23, 3. bis

